

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 20 (1927)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Versteinerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

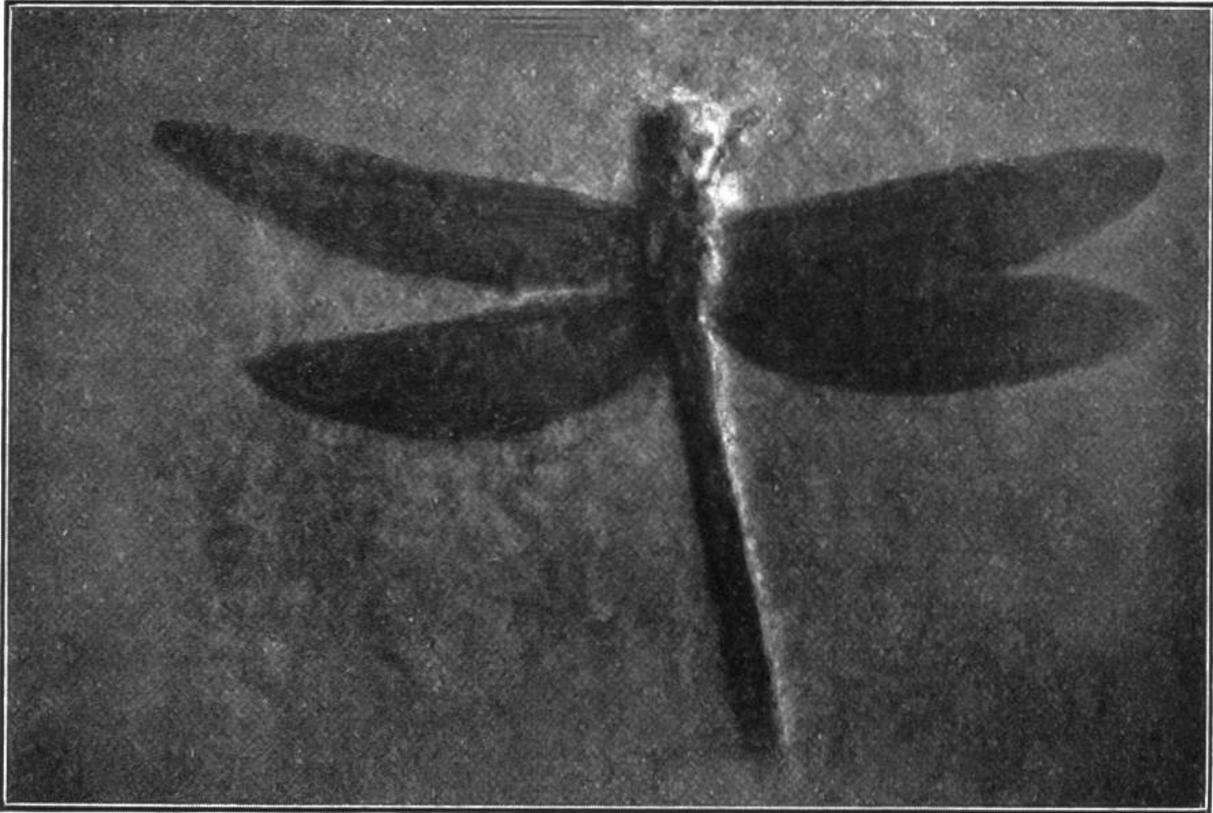
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

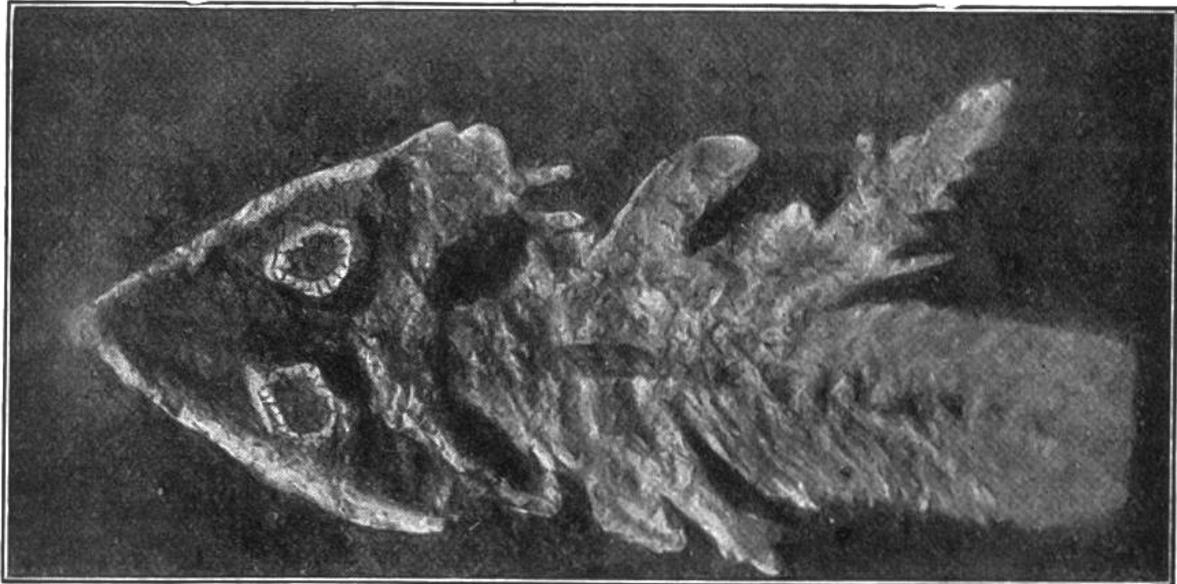
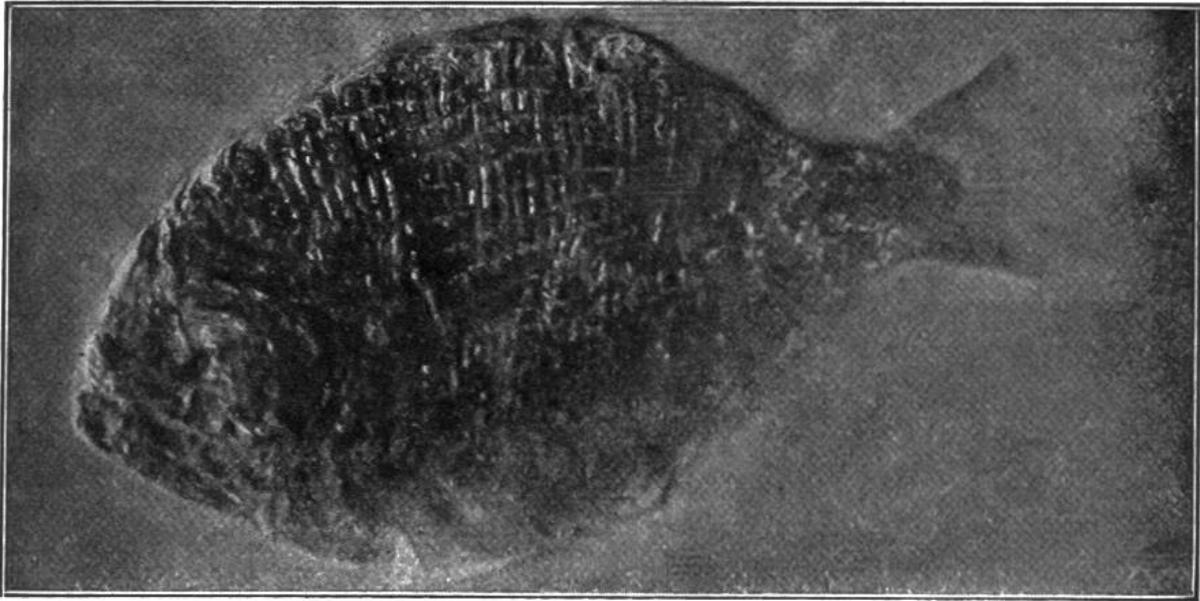
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Versteinerte Libelle aus der Juraformation.

Versteinerungen.

Reste vorzeitlicher Pflanzen und Tiere sind uns auf verschiedene Art erhalten geblieben. Im sibirischen Eise fand man Mammute, die durch Luftabschluß vollständig, mit Haut und Haaren und allen Weichteilen, konserviert waren. Der Bernstein, das Harz vorzeitlicher Waldungen, die im Meer versanken, umschließt oft kleine Insekten. Im Torfmoor und in der Kohle sind tropische Pflanzen, die einstmals in Europa wuchsen, deutlich erkennbar geblieben. Die Petrefakten, die eigentlichen Versteinerungen einstiger Lebewelt, entstanden, indem Mineralstoffe einen Abdruck der verwesenden Gebilde formten oder die Hohlräume, die nach der Verwesung sich ergaben, ausfüllten und auf diese Weise den sogenannten Steinkern bildeten. Die verschiedenen Überreste aus der Vorzeit haben es der Naturforschung ermöglicht, Aufschluß über die einst ganz andere Verteilung von Meer und Festland auf der Erde zu erhalten und auch Leben und Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt früherer Zeitalter kennen zu lernen. So findet man auf dem heutigen Festlande, und dies auch an vielen Orten in der Schweiz, Versteinerungen von Meertieren. Es ist dies ein Beweis, daß unser heutiges



Erstes Bild: Versteinerter Fisch aus der Juraformation.
Zweites Bild: Versteinertes Amphibium.

Land vom Meer bedeckt war, anderseits wurde durch Sunde nachgewiesen, daß dort, wo jetzt die Nordsee wogt, in einer früheren Zeit Wälder stunden.

In Schweden hat man in Gräbern aus der Wifingerzeit (8—11. Jahrhdt.) kleine Gebilde gefunden, die als Brote erkannt wurden. An einem der Sundorte stieß man auf eine ganze Anzahl dieser Brötchen; sie waren auf Eisendrähte gezogen, aber so verkohlt, daß sie nicht untersucht werden konnten. Dagegen ließ sich bei einem Brotsünd in Oestergotland feststellen, daß die 7 cm langen und 4 cm dicken Gladen größtenteils aus Gerstenmehl hergestellt waren.